



## Religion & Feste

*Auch heute werden  
z. T. noch Geweihe  
geopfert, modernere  
Opfergaben sind  
Geldmünzen.*

**D**ie alte Religion der Samen gründete sich auf eine animistische Weltanschauung. Die Kräfte der Natur wurden durch Gebete und Opfergaben angerufen. Die Sonne war zentral, um sie herum gab es verschiedene Naturgötter. Um die Gunst der Götter zu erwirken, brachte man Opfer zu besonderen heiligen Orten, z. B. zu seltsam geformten Steinen (**sieidi**). Man opferte Knochen, Geweihe oder gar Rentierblut, um die Götter freundlich zu stimmen oder ihre Hilfe zu erbitten.

### Naturgottheiten

<b>Dierpmis</b>	ti-erpmis	Donnergott
<b>Bieggolmmái</b>	pi-eggolmmaaj	Windgott
<b>Leaibolmmái</b>	lájbolmmaaj	Jagd- und Waldgott
<b>Rádienáddjá</b>	raadi-enaaddjaa	Fruchtbarkeitsgott
<b>Čáhcolmmái</b>	tschaaHtsolmmaaj	Wassergott
<b>Máttaráhkká</b>	maattaraHkkaa	Stammutter
<b>Sáráhkká</b>	saaraaHkkaa	Göttin des Heims
<b>Uksáhkká</b>	uksaaHkkaa	Türgöttin
<b>Juoksáhkká</b>	juoksaaHkkaa	Göttin der Kinder

### Schamanismus

*In Trance konnte der  
Geist den Körper des  
Schamanen verlassen  
und so verlorere  
Seelen finden und  
zurückbringen.*

Der Schamane (**noaidi**) war Mittler zwischen der Welt der Geister und den Menschen. Er konnte sich mit Hilfe von Runentrommel und Joik, dem traditionellen samischen Gesang, in Ekstase in eine andere Wirklichkeit versetzen, wodurch er Menschen helfen, Krankheiten heilen und Zukunftsvisionen haben konnte.



<b>osku, oskku</b>	osku	Religion
<b>šamanisma, šamanisma</b>	schamanisma	Schamanismus
<b>noaidi, noaiddi</b>	noajdi	Schamane
<b>trumbu, trumbu</b>	trumbu	Trommel
<b>goavddis, goavdása</b>	koauwdiss	Schamanentrommel



Durch die Christianisierung der Samen machte man sie zu Untertanen im Reich und konnte Anspruch auf ihr Territorium erheben. Erst im 17. Jh. wurden ernste Anstrengungen zur Christianisierung der Samen unternommen. Die alte samische Religion wurde verurteilt, die Trommeln verbrannt (die Schamanen oftmals auch). Die samischen Christen gehören der evangelisch-lutherischen Kirche an.

### Christianisierung



## Laestadianismus

Laestadius sandte auch Missionare aus.

Heute ist der Laestadianismus in ganz Samiland (aber auch in anderen Ländern) verbreitet.

Der schwedische Halbsame Lars Levi Laestadius begann in der 30er-Jahren des 19. Jh. als Pfarrer in Karesuando gegen den Alkoholmissbrauch unter den Samen zu predigen. 1845 begann eine religiöse Erweckung unter den Samen, die heute noch seinen Namen trägt.

<b>biibbal, biibbala</b>	piibbal	Bibel
<b>ipmil, ipmila</b>	ipmel	Gott
<b>beargalat, beargalaga</b>	pär <sup>a</sup> galaHt	Teufel
<b>albmi, almmi</b>	al <sup>e</sup> bmi	Himmel
<b>helvet, helveha</b>	helweHt	Hölle
<b>girku, girku</b>	kir <sup>e</sup> ku	Kirche
<b>rohkadallat, rohkadalan</b>	roHkadallaHt	beten
<b>báhppa, báhpa</b>	paaHpa	Pfarrer
<b>sárdni, sártni</b>	saar <sup>e</sup> dni	Predigt

## Der Joik (juoigan)

Der Joik ist der traditionellen Gesang der Samen, in dem der Sänger (juoigi) Menschen, Tiere und Landschaften besingt. Er enthält meist wenig bis gar keinen Text, wichtiger sind Melodie und Takt und die dadurch erzeugte Stimmung.

## Máhtátgo juoigat?

maaHtaaHko juoigaHt  
kannst-? joiken  
Kannst du joiken?

## Juo. In máhte.

juo in maaHte  
ja nicht-ich kann<sup>N</sup>  
Ja. Nein.

Manche sehr christlichen Samen (v. a. Laestadianer) empfinden den Joik heute noch als Sünde, doch im Allgemeinen wird er wieder offen praktiziert und auch mit modernen Musikrichtungen kombiniert. Die wohl bekanntesten Interpreten sind Nils-Aslak Valkeapää (gest. 2001), Mari Boine sowie Wimpe Saari. Beim jährlich stattfindenden samischen Osterfestival in Kautokeino gibt es seit 1990 auch den Sami Grand Prix für Nachwuchsinterpreten in den Sparten Joik und samischsprachige Musik.



## Feste

Die kirchlichen Feste sind heute bei den Samen von großer Bedeutung. Besonders wichtig ist Ostern, wenn die Samen das Ende des langen Winters feiern und oft die Gelegenheit für Hochzeiten und Taufen nutzen.

<b>juovllat, juovllaid</b>	juouwllaH(t)	Weihnachten
<b>beassážat, beassážiid</b>	pässaadschaH(t)	Ostern
<b>heajat, heajaid</b>	hājaHt	Hochzeit
<b>gásta, gástta</b>	kaasta	Taufe
<b>albmotbeaivi, -beaivi</b>	al°bmoHpájwi	Nationalfeiertag

Anfang Februar findet seit 1605 der größte und wichtigste samische Wintermarkt in Jokkmokk statt, der allerdings heute leider immer mehr zum Touristen-Event verkommt.

In Kautokeino und Karasjok finden jedes Jahr Ostermärkte statt, u. a. mit zahlreichen Joik-Konzerten, Filmfestival sowie Schneemobil- und Rentierrennen (mehr darüber im Abschnitt „Boazu – das Rentier“, S. 106).

<b>dálvemárkan, -márkana</b>	Wintermarkt
taal°wemaar°kan	
<b>beassášmárkan, -márkana</b>	Osterfestival
pässaaschmaar°kan	
<b>konsearta, konseartta</b>	Konzert
konsär°ta	

*Der 6. Februar ist der samische Nationalfeiertag, der an das erste internationale Samenzusammentreffen am 6. Februar 1917 im norwegischen Trondheim erinnert. Seit 1986 haben die Samen auch eine eigene Flagge und eine eigene Nationalhymne, den von Isak Saba im Jahre 1906 geschriebenen Sámi Soga Lávlla.*